

PRESSEMITTEILUNG

28. Februar 2016

Landtagsabgeordneter Murschel besucht Firma PHOENIX in Gültstein

Der Leonberger Landtagsabgeordnete Dr. Bernd Murschel (GRÜNE) besuchte die Gültsteiner Firma PHOENIX CONTACT Connector Technology GmbH.

Anlass war das von Firma Phoenix stark vorangetriebene Thema Energieeffizienz und Energieersparnis. Auf diesem Feld kann die Gültsteiner Firma besondere Expertisen nachweisen. „Ich will mich in meinem Wahlkreis vor Ort und praxisnah darüber informieren, wie Unternehmen die Landesregierung bei der Erreichung von Energieeinsparungen unterstützen können, umgekehrt darüber informieren, welche Unterstützung sie vom Land erhalten können“ so Murschel.

Geschäftsführer Steffen Lindner begrüßte den Abgeordneten am Standort Gültstein und erläuterte, dass die Firmengruppe PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG zwar ein multinationales Unternehmen mit Niederlassungen u.a. in China, USA, Brasilien, Indien und weltweit 14 000 Mitarbeitern sei, „trotz dieser Größe aber ist das Unternehmen bis heute vollständig in Familienbesitz und hat die gesamte Expansion mit eigenen Mitteln gestemmt“ erklärte Steffen Lindner.

Dabei betrage der Umsatz 2015 1,91 Mrd. Euro, am Standort Herrenberg-Gültstein allein 40 Mio Euro. In Gültstein arbeiten 330 Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende.

Interessiert zeigte sich Murschel beim anschließenden Rundgang durch die Produktion. Die Produkte der Firma PHOENIX CONTACT reichen von der kleinen Rundsteckverbindung bis zu komplexen kundenspezifischen Verkabelungssystemen, Anschlusslösungen für Maschinen und Anlagen, elektrische Antriebe, für Fertigungsautomaten sowie Geräte in Infrastrukturapplikationen. Die Stecker übertragen dabei Signale, Daten und Leistung.

Kennzeichnend für PHOENIX: hier wird alles aus einer Hand gefertigt. Von den benötigten Schrauben, Werkzeugen bis zu den Produktionsmaschinen stellt die Firma alles selber her. „Die Kernprozesse sollen in eigener Hand bleiben. Dafür gibt es eine eigene Optimierungsabteilung“ erläutert der Geschäftsführer. „Das hatte ich so nicht erwartet und ich bin wirklich beeindruckt“ bemerkte der Abgeordnete.

Die Produktion umfasst 80% Standard-, 20% Sonderlösungen für Kunden. Viele der Kunden kommen aus dem Automobilssektor (Audi, Daimler u.a.) – interessant für den klimapolitischen Sprecher der Landtagsfraktion: hierfür werden nun auch Anschlussstecker zum Aufladen von E-Autos gefertigt. Außerdem befinden sich in der Produktpalette zahlreiche Lösungen für Solaranlagen oder auch Kabelsätze für Windkraftanlagen.

Die Firma PHOENIX ist auf verschiedensten Ebenen zertifiziert und hat gerade im Bereich Nachhaltigkeit besondere Anstrengungen unternommen. Anlass für den Landtagsabgeordneten Murschel, auf die Nachhaltigkeitsinitiative des Landes hinzuweisen und hier besonders auf die WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg. Sie ist bislang das bundesweit einzige Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). „Diese freiwillige Selbstverpflichtung zielt darauf ab, den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Branchen der baden-württembergischen Wirtschaft zu verbreiten und zu verankern“ erklärt Murschel. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta geben die Unternehmen ein klares Bekenntnis zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung ab.

Wie mittlerweile zu erfahren war, wurde in einer anschließenden Besprechung mit der Geschäftsführung beschlossen, der Charta beizutreten. Der Antrag wurde bereits gestellt, das Unternehmen möchte damit seine Verantwortung zum Ausdruck bringen und ein Programm erarbeiten, wobei viele Punkte bereits heute schon umgesetzt und Teil der Unternehmenspolitik seien. Der Standort in Herrenberg ist zwar Teil der weltweiten Unternehmensgruppe, versteht sich aber historisch bedingt (gegründet 1989 in Herrenberg als Coninvers GmbH) als vollwertiges Unternehmen mit allen Funktionseinheiten und ganz im Sinne der PHOENIX-Gruppe als lokal ansässig und Herrenberg verbunden.

.....
Weitere Informationen zu PHOENIX CONTACT –Hintergrund Nachhaltigkeit und Zertifizierungen:

Nachhaltigkeit:

Das Unternehmen hat seit Jahren Zertifizierungen für ein integriertes Managementsystem

Beispiel Qualität (DIN EN ISO 9001):

Zur Unternehmensphilosophie gehört langfristige Kundenbindung und intensive Pflege und Wertschätzung der Mitarbeiterschaft. Es gibt am Stammsitz in NRW ein eigenes Trainingscenter für Mitarbeiterqualifizierung und ein großes Programm der internen Personalentwicklung. Entsprechend geringe Fluktuation. Beisp. trotz Einbrüchen in Finanzkrise 2009 keine Entlassungen.

Beispiel Umwelt: DIN EN ISO 14001

Der Schutz der Umwelt auf allen Ebenen des Unternehmens begonnen bei der Vorgabe der Geschäftsleitung immer 100% Gesetzeskonform zu sein setzt den richtigen Maßstab.

Arbeitssicherheit und Gesundheit (BS OHSAS 18001)

In Herrenberg gibt es Zuschüsse zum Besuch eines Fitnessstudios, Laufgruppen (B2Run, Böblinger Flugfeldlauf, Herrenberger Swim and Run zum Freibad, ein eigenes Fußballteam, jährliche Gesundheitstage, z.B. ein Ergonomieprogramm für die Beschäftigten im Lager, bei dem Videoanalysen zur Einführung arbeitgerechter ergonomischer Kommissionierwagen eingesetzt werden. Am Stammsitz in NRW gibt es ein sogar eigenes Fitnessstudio (Actiwell)

Energiemanagement (DIN EN ISO 50001)

Vor fünf Jahren wurde mit der Erhebung und Analyse der Verbrauchsdaten begonnen.

Danach wurde ein vorbildliches Energiemonitoringsystem aufgebaut, in dem alle Standorte vernetzt sind und womit die Energieverbrauchsdaten (für Licht, Wärme, Produktionsenergie) alle 15 Minuten automatisch erhoben werden. Dadurch ist eine präzise Steuerung des Energieverbrauchs möglich. Zur bewussten Unterstützung erneuerbarer Energien werden für Ladevorgänge Tageszeiten mit hohem Angebot an erneuerbarer Energie genutzt.

Geschäftsführer:
Steffen Lindner
UST-ID-Nr.: DE 145163629
HRB 242531, Amtsgericht Stuttgart

Deutsche Bank Essen
(BLZ 360 700 50) Konto Nr. 108 0902 00
IBAN: DE95 3607 0050 0108 0902 00
SWIFT/BIC: DEUT DE DE XXX

Kreissparkasse Böblingen
(BLZ 603 501 30) Konto Nr. 16 27 705
IBAN: DE92 6035 0130 0001 6277 05
SWIFT/BIC: BBKR DE 6B

Diese Politik bringt der Firma eine hohe Einsparung an Energie und damit eine Kostenreduktion. Im Werk Gültstein hat sich so z.B. die Installation der Energiemesstechnik schon nach vier Wochen amortisiert. Anhand der kontinuierlichen Messung können Einsparpotentiale über eine sogenannte Mustererkennung entdeckt werden (zum Beispiel über eine sogenannte Heat-Map). Wenn ein Sollzustand (z.B. ein Schichtplan) mit dem Ist verglichen wird und zum Beispiel festgestellt wird, dass Energie in einem Abschnitt verbraucht wird obwohl keine Person vor Ort ist, kann gezielt nach der Verschwendung gesucht werden. Bei der Umrüstung einer Halle und der Außenbeleuchtung auf LED wurde mit Augenmaß gehandelt und neben einer Amortisation von weniger als 2 Jahren auch eine bessere Ausleuchtung der Betriebsstätte erreicht. Der Einsatz der besten verfügbaren Technik hinsichtlich der Energieeffizienz steht hier nicht nur im Gesetz sondern ist Grundsatz bei der Beschaffung neuer Anlagen und Einrichtungen.

Das Unternehmen erhält außerdem regelmäßig Auszeichnungen:

Auszeichnung als bester Arbeitgeber für Ingenieure

(18.02.16) Phoenix Contact ist vom Top Employers Institut als bester Arbeitgeber für Ingenieure ausgezeichnet worden. Zum zweiten Mal nach 2012 konnte unser Unternehmen den ersten Platz bei diesem Leistungsvergleich erzielen.

Zwei Mal fünfter Platz für Phoenix Contact bei Great Place to Work

(25.02.16) Bei der internen Umfrage Great Place to Work hat Phoenix Contact an den Standorten Blomberg und Bad Pyrmont jeweils den fünften Platz in der Größenkategorie und der dazugehörigen Landesliste erreicht. Darüber berichtet die Wirtschaftswoche online.



Phoenix Contact Hidden Champion der Elektroindustrie

(24.02.16) In einem großen Artikel stellt das Manager Magazin die aus seiner Sicht modernsten und innovativsten Unternehmen vor, die in ihren Branchen eine technische Vorreiterrolle übernommen haben. Beim Thema "Hard- und Softwarelösungen für die Industrie" zählt das Blatt Phoenix Contact dazu.



Phoenix Contact Connector Technology GmbH, 25.02.16:
Beitrittserklärung zur WIN-Charta Baden-Württemberg



Geschäftsführer:
Steffen Lindner
UST-ID-Nr.: DE 145163629
HRB 242531, Amtsgericht Stuttgart

Deutsche Bank Essen
(BLZ 360 700 50) Konto Nr. 108 0902 00
IBAN: DE95 3607 0050 0108 0902 00
SWIFT/BIC: DEUT DE DE XXX

Kreissparkasse Böblingen
(BLZ 603 501 30) Konto Nr. 16 27 705
IBAN: DE92 6035 0130 0001 6277 05
SWIFT/BIC: BBKR DE 6B